

Presseinformation 02/2021

Emmendingen 4.3.2021

Mahmouda will studieren trotz Corona

Stiftung Brücke stärkt Mädchen in Afrika und Asien durch Bildung

Mahmouda (18, Name geändert) aus Bangladesh liebt die Naturwissenschaften. Ein Autounfall hat ihr Leben vollkommen verändert, der Vater kann wegen des Lockdowns nichts mehr zum Lebensunterhalt beitragen. Auch bei den Mädchen im Wohnheim und den jungen Frauen im Ausbildungsprojekt in Burkina Faso bricht die familiäre Unterstützung in der Pandemie immer mehr zusammen. Stiftung Brücke unterstützt Mädchen in dieser prekären Lage, damit sie ihre Ausbildung fortsetzen können und nicht früh verheiratet werden.

Seit 2013 ermöglicht Stiftung Brücke Mädchen aus armen Familien im Norden von Bangladesh den Schulbesuch. Parallel dazu nehmen die Mädchen an Aufklärungsveranstaltungen teil, und werden zu ehrenamtlicher Arbeit angeleitet. Die Mütter- und Säuglingssterblichkeit konnte gesenkt und die Schulbildung verbessert werden. Seit März 2020 sind wegen Corona alle Schulen und Universitäten geschlossen. Tagelöhner und kleine Gewerbetreibende verloren ihre Existenz. Um den Hunger zu stillen wurden Hausrat, Haustiere oder Nähmaschinen verkauft, mit der Folge, dass Einnahmequellen wegfielen. Wie in Europa hat die Gewalt in den Familien zugenommen, die Scheidungsraten sind gestiegen, was vor allem Frauen und Kinder in unlösbare Situationen bringt.

Mahmouda lebt mit ihren Eltern und fünf Schwestern in einem Haus, das aus zwei Wohn-/Schlafräumen, einem Waschraum und einer Küche besteht, die nicht regendicht ist. Mahmouda wurde von einem Auto angefahren, braucht teure Medikamente und kann sich nur noch eingeschränkt bewegen. Der Vater hat durch den landesweiten Lockdown in den letzten Monaten fast nichts mehr verdient. Doch Mahmouda hat weiter den Traum, zu studieren und für die Regierung tätig zu werden.

In Burkina-Faso unterstützt Stiftung Brücke ein Wohnheim für Mädchen und ein darauf aufbauendes Ausbildungsprojekt. Das seit 2010 existierende Wohnheim musste wegen islamistischem Terror von Thiou, einer Stadt im Grenzgebiet zu Mali, nach Ouahigouya verlegt werden. Beide Projekte befruchten sich jetzt unmittelbar. In den letzten Jahren starteten bereits zwei Lehrerinnen und eine Krankenpflegerin ins Berufsleben. In diesem Jahr werden vier angehende Schneiderinnen, eine Frisörin und eine Krankenpflegehelferin ihre Ausbildung beenden. Sieben Mädchen aus dem Wohnheim stehen schon in den Startlöchern, um nach ihrem erfolgreichen mittleren Schulabschluss die freiwerdenden Plätze im Ausbildungsprojekt einzunehmen. Umgekehrt bringen die jungen berufstätigen Frauen ihre Kenntnisse und auch finanzielle Mittel wieder in die Projekte ein.

Viele Familien der Mädchen im Wohnheim waren durch Terrorangriffe gezwungen ihre Dörfer und Felder – und damit die Grundlage ihrer Existenz – zu verlassen. Stiftung Brücke übernimmt die

fehlenden Zahlungen, damit die Mädchen nicht gezwungen sind, ihre Schullaufbahn vorzeitig abzubrechen.

Wer die Mädchenarbeit von Stiftung Brücke in Afrika und Asien fördern möchte, kann das zum Beispiel mit einer Mädchenpatenschaft für 150 € jährlich tun, entweder für Bangladesh oder Afrika. Doch auch jede andere Unterstützung ist willkommen: Stichwort: „Mädchenbildung“, Konto der Stiftung Brücke IBAN DE12 1002 0500 0003 2474 04, BIC BFSWDE33BER. Bitte geben Sie für die Spendenquittung Ihre Anschrift an.

Stiftung Brücke – www.stiftung-bruecke.de

Die Stiftung Brücke wurde 2001 gegründet und hilft Menschen in Armutsregionen, sich selbst dauerhaft aus Armut zu befreien. Alle für die Stiftung tätigen Personen arbeiten ehrenamtlich, Spenden kommen ausschließlich den Betroffenen zugute.

Ansprechpartnerin Projekt:

Bettina Mühlen-Haas, info@stiftung-bruecke.de, Tel. +49 7641 55532

Ansprechpartner Pressearbeit:

Dr. Klaus Heidler presse@stiftung-bruecke.de, Tel. +49 179 205 6823

Diese und andere Bilder erhalten Sie bei presse@stiftung-bruecke.de



01 Bangladesh: Mahmouda (stehend Zweite von links) mit vier Schwestern und der Mutter
Foto © Shahena Akter



02 Burkina Faso: Feierlichkeit zum Abschluss der Krankenpflegeausbildung, bei der der Berufseid abgelegt wird. Stehend, Dritte von rechts ist Lizeta aus der Ausbildungswohngemeinschaft von Stiftung Brücke
Foto © Gérard Zorom